

SINO-PHILOSOPHICA

Quellentexte der chinesischen Philosophie

Chinesisch-Deutsch



Meiner

Eine fundierte Einschätzung des heutigen China setzt auch eine gewisse Vertrautheit mit seinen geistesgeschichtlichen Grundlagen voraus. Dies gilt nicht nur für die Gegenwartsphilosophie, sondern in zunehmendem Maße auch für die klassische Philosophie, da im heutigen China wieder verstärkt Anschluss an die eigenen geistigen Traditionen gesucht wird.

Ein besser informierter Zugang zu ihren Texten, der über die Kurzatmigkeit tagespolitischer Agenden hinausgeht, ist daher notwendige Voraussetzung für ein differenziertes Verständnis sowohl der chinesischen Gegenwart als auch der vormodernen Traditionen.

Mit den *Sino-philosophica* begründet der Felix Meiner Verlag eine Reihe mit Quellentexte der chinesischen Philosophie vom Altertum bis in die Gegenwart. Jeder Band präsentiert den chinesischen Text in verlässlicher Ausgabe im Parallelumbruch mit der von führenden Fachleuten besorgten deutschen Übersetzung.

Ziel dieser Reihe ist es, sowohl wirkmächtige Texte als auch weniger prominent rezipierte Zeugen der chinesischen Philosophie vorzustellen und somit die Vielfalt des chinesischen Denkens und seiner Quellen zu präsentieren.

- Einleitung, Anmerkungen und Register folgen dem neuesten Stand der Forschung.

- Der wissenschaftliche Apparat und die hohe Qualität der Übersetzung ermöglichen eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Quellen.

- Die übersichtliche Darstellung erlaubt es, Original und Übersetzung auf einen Blick zu vergleichen.

70

1 朱子晚年定論序 [WYMQJ, Bd. 1, S. 127 f.]

陽明子序曰

洙、泗之傳，至孟氏而息。千五百餘年，濂溪、明道始復追尋其緒；自後辨析日詳，然亦日就支離決裂，旋復湮晦。吾嘗深求其故，大抵皆世儒之多言有以亂之。

守仁早歲業舉，溺志詞章之習，既乃稍知從事正學，而苦於眾說之紛撓疲癩，茫無可入，因求諸老釋，欣然有會於心，以為聖人之學在此矣。然於孔子之教間相出入，而措之日用，往往缺漏無歸；依違往返，且信且疑。

其後謫官龍場，居夷處困，動心忍性之餘，恍若有悟，體驗探求，再更寒暑，登諸五經、四子，

71

1 Wáng Yángmíngs Vorwort (1515) zu seiner Schrift *Meister Zhū Xīs endgültige Lehre in seinen späten Jahren* (publiziert 1518)¹

Die wahre Tradition der konfuzianischen Lehre endete mit Mèngzǐ [ca. 371–289 v. Chr.].² Erst 1500 Jahre später begannen Liánxī (Beiname von Zhōu Dūnyí 周敦頤, 1017–1073) und Míngdào (Beiname von Chéng Hào), wieder nach ihren großen Leitfäden zu suchen. Danach ist es zu immer weiter vereinzelt Unterscheidungen und damit auch immer mehr Verästelungen und Aufspaltungen gekommen, so dass ihre großen Leitfäden sich wiederum im Dunkel verloren. Ich habe gründlich nach den Ursachen gesucht und bin zum Schluss gekommen, dass das viele Gerede der Konfuzianer unserer Zeit diese [Lehre] verwirrt hat.

Seit meiner Jugend hatte ich mich auf die Prüfungen für den Beamten-dienst vorbereitet und war dabei in meinem Willen blind dem Schreiben schöner Aufsätze ergeben; erst später erhielt ich eine Ahnung vom echten [ethischen] Lernen. Da ich also wenig von der Beschäftigung mit dem echten Lernen wusste, litt ich am verstörenden Durcheinander und der ermüdenden Weitläufigkeit der vielen [konfuzianischen] Lehren und fand keinen festen Ansatzpunkt. Deshalb wandte ich mich dem Daoismus und Buddhismus zu. Ich war glücklich, etwas zu finden, das meinem Herzen entsprach, und glaubte, dass sich das Lernen der heiligen Menschen bei diesen finde. Doch wichen sie von der Lehre des Konfuzius ab, und wenn ich sie im täglichen Leben anzuwenden versuchte, waren sie oft ungenügend und boten nichts, woran ich mich halten konnte. Bald stützte ich mich auf sie, bald setzte ich mich ihnen entgegen; bald glaubte ich sie, bald zweifelte ich an ihnen.

Später, als ich nach Lóngchǎng verbannt wurde und in Schwierigkeiten unter Nichtchinesen lebte³, wurde mein Herz zum Äußersten erschüttert, und ich übte mich zum Äußersten, das alles ertragen zu können. Ich erhielt

Anm. S. 201

Die Herausgeber

Dr. Rafael Suter ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Asien-Orient-Institut der Universität Zürich und Editor-in-Chief der Asiatischen Studien/Études Asiatiques.

Prof. Dr. Wolfgang Behr lehrt Sinologie mit dem Schwerpunkt traditionelles China und ist Institutsdirektor des Asien-Orient-Instituts der Universität Zürich.

Prof. Dr. Fabian Heubel forscht als Research Fellow am Institute of Chinese Literature and Philosophy der Academia Sinica in Taipei und lehrt regelmäßig am Institut für Philosophie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

Prof. Dr. Richard A. H. King ist Ordinarius für Philosophie mit dem Schwerpunkt Geschichte der Philosophie an der Universität Bern. Von 2017 bis 2019 war er Präsident der International Society for Chinese Philosophy.

Prof. Dr. Joachim Kurtz ist Professor am Institut für Sino-logie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, sowie Professor für Wissensgeschichte am Heidelberger Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“.

Prof. Dr. Martin Lehnert ist Professor für Religion und Philosophie Ostasiens am Japan-Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Kai Marchal lehrt Philosophie mit Schwerpunkt auf chinesischer Philosophie, politischer Philosophie und Ethik an der Chengchi-Nationaluniversität in Taipeh.

Bereits erschienen

Band 1

Wáng Yángmíng | Luó Qīnshùn | Ōuyáng Dé:
Kontroversen über die Grundlagen ethischen Handelns.
Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von *Iso Kern*.
2023 · 238 S.

Band 2

Wáng Yángmíng: Kleine Schriften zum Großen Lernen.
Wáng Yángmíngs »reife« Lehre.
Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von *Rafael Suter*.
2024 · 365 S.

In Vorbereitung

Band 3

Wáng Tíngxiàng: Ausgewählte Texte.
Pragmatischer Neokonfuzianismus.
Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von *Michael Leibold*.
2024 · 260 S.

Band 4

Zhīyǐ: Lehre und Praxis des chinesischen Tiantai-Buddhismus. Das allumschließende Dekonstruieren.
Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von *Hans-Rudolf Kantor*.
2025 · Ca. 992 S.

Außerdem in Vorbereitung

- Zhōu Dūnyí: Das Tōngshū: Die Durchdringung des *Buchs der Wandlungen*. Ein Schlüsseltext des kaiserzeitlichen Konfuzianismus.
- Gōngsūnlóngzǐ (Meister Gongsun Long): Zur altchinesischen »Schule der Namen«
- Zhāng Tàiyán: Kommentar zu Zhuāngzǐs »Abhandlung über die Angleichung der Dinge«



Felix Meiner Verlag GmbH

Richardstr. 47 · D-22081 Hamburg

Tel +49 (0)40-29 87 56-0 · Fax +49 (0)40-29 87 56-20 · eMail info@meiner.de

meiner.de/sino